



Gebiet Uljanowsk



Stand 15.01.2019

Kennzahlen zum Gebiet Uljanowsk

Fläche	37.200 km ²
Einwohnerzahl	1,25 Mio. Einwohner (1. Januar 2018)
Bevölkerungsdichte	33,8 Einwohner/km ²
Größte Städte	Rund 60% der Bevölkerung lebt in: Uljanowsk 626.540 Einwohner Dimitrovgrad 116.055 Einwohner
Bruttoregionalprodukt ¹ (2017)	328,2 Mrd. RUR ≈ 4,4 Mrd. Euro
Bruttoregionalprodukt/Kopf ² (2016)	ca. 261.500 RUR ≈ 3.480 EUR
Bedeutende Branchen	Verarbeitendes Gewerbe 24,1% des BIPs, darunter <ul style="list-style-type: none"> • Maschinen-, Anlagen- u. Fahrzeugbau 8,1% • Elektrotechnik, Elektronik u. Optik 5,1% • Herstellung von Nahrungsmitteln 4,7%
Größte Steuerzahler	≈ 42% der Haushaltseinnahmen durch Steuerzahlungen von: <ul style="list-style-type: none"> • Volga-Dnepr Airlines / Frachtfluggesellschaft • Ulyanovsk Mechanical Plant / Maschinenbau • Ulyanovsk Automobile Plant (UAZ) / Automotive • Ulyanovsk Instrument Manufacturing Design Bureau / Luft- und Raumfahrtindustrie • Werk Trekhsosenskij / Bierherstellung • Upiter Incorporated / Getränkeherstellung und Handel • Bierbrauerei Moskva Efes / Bierherstellung • Mars / Herstellung von Nahrungsmitteln

¹ <http://uln.gks.ru/>

² www.gks.ru



	<ul style="list-style-type: none"> • Sberbank / Erbringung von Finanzdienstleistungen • Alfa-Bank / Erbringung von Finanzdienstleistungen
Internationale Investoren (Auswahl)	<p>DE: Hempel, Quarz Werke, Henkel, Jokey, Gil-demeister, Hermle Machine Company, DMG Mori Seiki Aktiengesellschaft</p> <p>FR: Legrand, FM Logistic, Auchan SA</p> <p>USA: Mars, Bridgestone</p> <p>JP: TAKATA, ISUZU</p>
Bayerische Investoren	Schaeffler (Uljanowsk): Herstellung von Kupp-lungen und Komponenten für Motoren und Schaltgetriebe
Außenhandel (Jan.-Sep. 2018) ³	594 Mio. USD (+11,9% zum Vorjahreszeitraum)
Exporte (Jan.-Sep. 2018) ⁴	136 Mio. USD (-33,7% zum Vorjahreszeitraum)
Importe (Jan.-Sep. 2018) ⁵	458 Mio. USD (+40% zum Vorjahreszeitraum)
Außenhandel (2017) ⁶	1,05 Mrd. USD (+45% zum Vorjahr)
Exporte (2017) ⁷	567 Mio. USD (+67% zum Vorjahr)
Importe (2017) ⁸	477 Mio. USD (+25% zum Vorjahr)
Exporte nach Sektoren (2017) ⁹	Maschinen und Anlagen (38%), Metallerzeug-nisse (4,6%), chemische Erzeugnisse (4,3%)
Importe nach Sektoren (2017) ¹⁰	Maschinen und Anlagen (68,3%), chemische Erzeugnisse (17,8%), Metallerzeugnisse (7%)
Wichtige Handelspartner ¹¹ (2017)	<p>Ägypten – 347 Mio. USD - 28%</p> <p>Japan – 164 Mio. USD - 13%</p> <p>China – 94 Mio. USD - 7%</p> <p>Deutschland – 84 Mio. USD - 6%</p> <p>Kasachstan – 45 Mio. USD - 5%</p>
Wichtige Importpartner ¹² (2017)	<p>Japan – 164 Mio. USD - 32%</p> <p>China – 83 Mio. USD - 16%</p> <p>Deutschland – 72 Mio. USD - 12%</p>
Wichtige Exportpartner ¹³ (2017)	<p>Ägypten – 347 Mio. USD - 50%</p> <p>Kasachstan – 55 Mio. USD - 8%</p>

Alle Angaben in jeweiligen Preisen.

³ <http://ptu.customs.ru>

⁴ ebenda

⁵ ebenda

⁶ ebenda

⁷ ebenda

⁸ ebenda

⁹ ebenda

¹⁰ ebenda

¹¹ <http://ptu.customs.ru>

¹² <http://ptu.customs.ru>

¹³ <http://ptu.customs.ru>



Wirtschaftsprofil und Investitionsklima

Das Gebiet Uljanowsk ist eines der wichtigsten **Industriezentren** Russlands. Schon zu Sowjetzeiten hoch entwickelt, liegt der Schwerpunkt auf dem **Automobil-, Flugzeug- und Maschinenbau**. Die Region an der Wolga gehört zu den attraktivsten Standorten für ausländische Investoren. Im Industriepark Sawolschje haben sich bereits mehrere deutsche Unternehmen angesiedelt, darunter Schaeffler, DMG Mori u.v.a. Die Gesamtinvestitionen von Unternehmen im Industriepark belaufen sich auf mehr als 600 Mio. Euro.

Trotz Wirtschaftsflaute in Russland entwickelt sich die Region positiv. Besonders in den genannten Branchen Automobil-, Flugzeug- und Maschinenbau sind Investitionen geplant. Deutsche Präzisionstechnik ist dabei **hochgeschätzt**.

In 2018 wurde im Gebiet Uljanowsk nach vorläufigen Schätzungen rund 1,3 Mrd. Euro **investiert**¹⁴. **Deutsche Unternehmen** haben laut Angaben der regionalen Regierung etwa 300 Mio. Euro in fünf neue Werke investiert und dabei rund 2000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Mit seinem investitionsfreundlichen Umfeld bleibt das Gebiet Uljanowsk weiterhin ein attraktiver Partner für die bayerische Wirtschaft.

Aktuelle Entwicklungen in der Industrieproduktion und bei den Investitionen sind den Abbildungen 1 u. 2 zu entnehmen.

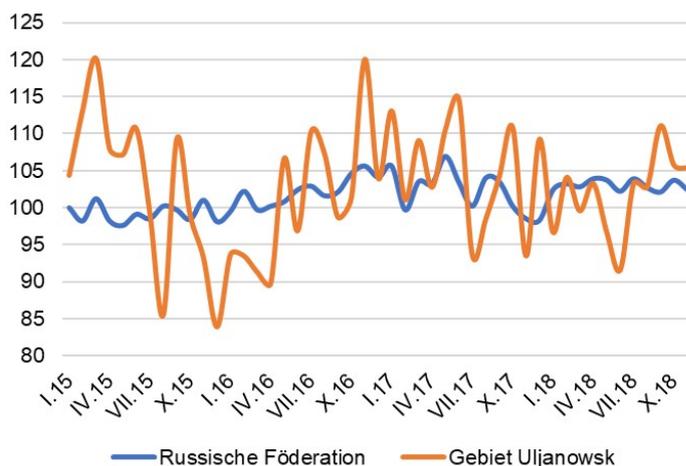


Abb. 1. Index der Industrieproduktion, in % zum Vorjahresmonat

¹⁴ <https://tass.ru/ekonomika/5686549>

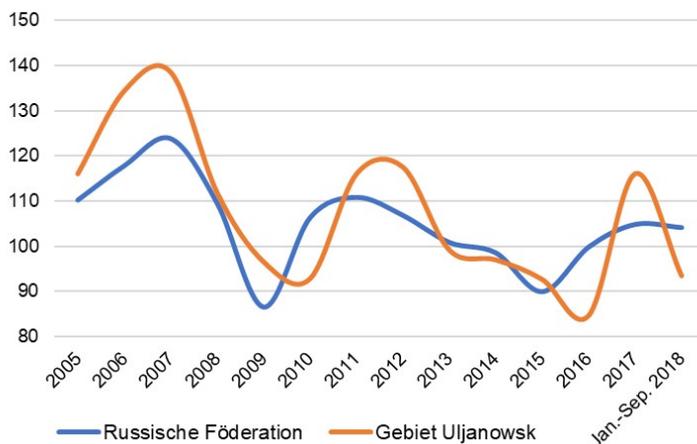


Abb. 2. Index der Bruttoanlageinvestitionen der Gesamtwirtschaft, in % zum Vorjahresmonat

Quelle: eigene Darstellung nach Angaben des Russischen Statistischen Amtes.

Gouverneur Sergej Morosow und seine Verwaltung möchten weitere Anreize für Investitionen im Fahrzeug-, Maschinenbau und der Luftfahrtindustrie schaffen und betreiben aktives **Standortmarketing**. Wichtige Argumente dafür sind die niedrige Gewinnsteuer von 13.5% und die stetige Verbesserung des Investitionsklimas. Attraktiv macht die Region der hohe Ausbildungsgrad der Arbeitnehmer. Die Gesellschaft zur Entwicklung des Gebiets Uljanowsk (ulregion.com) fungiert als zentraler Ansprechpartner für Investoren und unterstützt diese bei konkreten Problemen.

Branchentrends

Werkzeugmaschinenbau

Bis zum Jahr 2020 möchte Uljanowsk den größten Werkzeugmaschinenbau-Cluster in ganz Russland beheimaten. Für die Entwicklung des Industriezweigs werden staatliche Finanzhilfen zur Verfügung gestellt. Auch die lokalen Unternehmen investierten in neue Anlagen. Der Großteil der Maschinen wird importiert, aber auch Produktionsansiedlungen vor Ort avisiert.

Das wichtigste Unternehmen ist **DMG Mori** mit einer seit 2015 bestehenden Produktionsstätte (Investitionen: 11,9 Mio. Euro). Im Werk werden Dreh- und Fräsmaschinen hergestellt. Der Mutterkonzern schloss hierfür einen Sonderinvestitionsvertrag ab, der zur Lokalisierung der Produktion verpflichtet. Derzeit wird ein Lokalisierungsgrad von 70% erreicht. Bis 2019 soll sich der Anteil lokaler Komponenten auf 85% erhöhen. Ziel ist die Produktion von 100 Einheiten pro Monat. Das Forschungs- und Entwicklungszentrum „DMG Mori Academy“ wird gerade



gebaut. Das vor Ort ansässige russische Unternehmen Pamir beliefert DMG Mori mit Gussteilen und investiert intensiv in den Ausbau seiner Produktion.

Die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG plante im Industriepark „Sawolschje“ die Lokalisierung der Produktion von 5-Achs-Fräsmaschinen. Doch diese Präzisionstechnik ist auch für den militärischen Bereich nutzbar (dual use). Deshalb unterliegt sie den EU-Sanktionen.

Einen Schritt weiter ist die tschechische Firma Trimill. Sie eröffnete 2016 ein neues Werk und produziert Hochgeschwindigkeits-Verarbeitungszentren.

Luftfahrtindustrie

Uljanowsk ist ein wichtiges Zentrum des russischen Flugzeugbaus. Diese Branche umfasst mehr als 30 Unternehmen. **Aviastar-SP** (Vereinigte Gesellschaft für Flugzeugbau, OAK) produziert Transportflugzeuge für den zivilen und militärischen Bereich, wie die Flugzeugtypen IL-76, IL-112b und TU-204. Für den Suchoj Superjet 100 liefert Aviastar-SP die Tragflächen aus Kohlefaser-Verbundwerkstoffen. Und für das Mittelstreckenflugzeug MS-21 den Rumpf, die vertikalen und horizontalen Federungen, Rohrleitungen und Laderaum-Luken.

InterAvionika, eine Tochterfirma des Ulyanovsk Instrument Manufacturing Design Bureau und der Aviapribor Holding, produziert Avionik-Systeme für den Suchoj Superjet 100, die MS-21, die Yak-130 sowie die Hubschrauber Mi 28-HM und Ka-62.

Aerokomposit Uljanowsk fertigt Flugzeugkomponenten aus Verbundwerkstoffen mittels Infusions-Vakuum-Technologie. Promtech Uljanowsk produziert Kabelnetze für die MS-21. Skytek und Rossijskaja elektronika stellen digitale Datenverarbeitungszentren her.

In der benachbarten Stadt Dimitrovgrad¹⁵ soll in Zukunft eine moderne Produktion von Composite Materials / Synthesefasern aufgebaut werden, die auch in der Luftfahrtbranche ihre Anwendung finden können. 2016 wurde ein gemeinsames Investitionsprojekt der Moskauer Firma Elbrus und des Fonds zur Entwicklung der Monostädte angekündigt. Das geplante Investitionsvolumen beträgt 60 Mrd. Rubel.

¹⁵ Dimitrovgrad gehört zu den sogenannten Monostädten Russlands, die hauptsächlich von einem Unternehmen abhängig sind. In dieser Stadt befindet sich das föderale Zentrum für hochtechnologische medizinische Radiologie. Die Schwerpunkte der Forschung liegen auf Kerntechnologie und Nuklearmedizin. Diese Einrichtung ist – neben einigen Autozulieferern – der wichtigste Arbeitgeber in Dimitrovgrad.



Automotive

Das Uljanowskij Awtomobilny Zawod (**UAZ**) ist das Herzstück der regionalen Automobilindustrie. Dort werden Geländewagen „Patriot“ und Pickup-Trucks produziert. Auf dem Gelände von UAZ montiert der japanische Hersteller Isuzu Kleinbusse. Der Lokalisierungsgrad beträgt 30%. Zudem entsteht eine zweite Linie für die jährliche Produktion von schweren Lastkraftwagen. Anstehendes Investitionsvorhaben: UAZ plant ab 2021, das neue Modell Profi mit Hybridantrieb in Serie zu produzieren¹⁶.

Die japanische Firma Bridgestone investierte 12,5 Mrd. Rubel in ein Reifenwerk, welches 2017 die Serienproduktion startete. Absatzziel ist eine Stückzahl von 2 Mio. Reifen pro Jahr in Russland und der GUS.

Das **bayerische Unternehmen Schaeffler AG** stellt seit 2014 Kupplungen und Komponente für Motoren und Schaltgetriebe im Industriepark „Sawolschje“ her. Schaeffler hat rund 31,8 Mio. Euro am Standort investiert.

Darüber hinaus sind mehrere russische Autozulieferer im Automotivecluster präsent.

Innovationen & High-Tech

Uljanowsk möchte Vorreiter bei der Digitalisierung werden. Zusammen mit den Clustern des Flugzeug-, Automobil- und Maschinenbaus wird auch ein hochtechnologisches „**Technologie-Tal**“ ausgebaut. Als Vorbild hierfür dient die Kista Science City, ein IT-Technopark in Stockholm. Gouverneur Sergej Morosow hatte dieses schwedische IT-Zentrum Anfang Februar 2017 besichtigt.

Das Technologie-Tal soll auf einer Fläche von 2000 Hektar den Industriepark „Sawolschje“, die (Flug-)Hafen-Sonderwirtschaftszone, den Flughafen Wostotschny, eine Universität, sowie das Wohngebiet der Zukunft „Santor“ mit Schule und Kindergarten umfassen.

Im Jahr 2016 öffnete der erste Abschnitt der **Sonderwirtschaftszone Uljanowsk**. Auf einer Fläche von 120 Hektar haben sich bereits 11 Unternehmen niedergelassen. Auch die Bauarbeiten am neuen Wohnkomplex „Santor“ für die Beschäftigten des Technologie-Tals laufen. Am Flughafen Uljanowsk Wostotschny werden bis 2025 Modernisierungsarbeiten umgesetzt.

¹⁶ www.gtai.de



Den Kern des lokalen Innovationsclusters bilden das Nanozentrum „**Ulnanotech**“ und der gerade im Bau befindliche **Technocampus 2.0**. Schwerpunkte sind genetische Diagnostik, Mikroelektronik, erneuerbare Energien, moderne Bautechnologien und Transportlösungen. Daneben stehen E-Commerce, Webdesign und die Entwicklung von Computerspielen und Apps im Fokus. Das russische Wirtschaftsministerium fördert den Innovationscluster als **Prioritätsprojekt**.

Große Aufmerksamkeit genießen in der Region auch die **erneuerbaren Energien**. Das finnische Unternehmen Fortum baut für 65 Mio. Euro einen neuen Windpark mit einer Kapazität von 35 MW. Ein zweiter Park mit einer Kapazität von 600 MW ist bereits geplant. Es ist auch geplant, ein neues Werk für die Herstellung von photoelektrischen Modulen für Sonnenergieanlagen zu bauen – als Investoren werden die österreichischen Unternehmen Green Source GmbH und Core Value Capital GmbH agieren¹⁷.

Ihr Kontakt zu uns

Repräsentanz des Freistaats Bayern

in der Russischen Föderation

Pyatnitskaya ulitsa 18c3

115035 Moskau

Telefon: +7 495 786 26 59

E-Mail: info@bayern.ru

Internet: www.bavariaworldwide.de/de/rusland

Disclaimer / Unverbindlichkeitserklärung und Haftungsausschluss:

Die Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Russischen Föderation und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sind zur Neutralität verpflichtet und können keinerlei Empfehlungen aussprechen. Die vorliegenden Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, sie erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

¹⁷ <https://ulgov.ru/news/index/permlink/id/52491/>